Ros Dok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes Gnaden Adolph Friedrich/ Hertzogk zu Mecklenburgk ... Ehrbar Lieber getrewer/ Nach deme nunmer der vielgütige Gott nach seiner grossen Gnade/ Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation den allgemeinen lieben wehrten Frieden wieder bescheret und gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte und Allmacht billig höchlich/ Danck zusagen/ Und Wir dahero ... in etwas zu vorigem Wolstande allgemach wieder gelangen mögen ... einen allgemeinen Landtagk für Uns und in Vormundschafft des ... Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu Mecklenburgk ... außzuschreiben, ... und darzu den 3. Decembr. determiniret und angesetzet ... : Datum Schwerin, den 21. Octobris Anno 1650

[S.l.], 1650

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730670120

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Von Gottes Gnaden
Adolph Friedrich/ Hertzogk zu Mecklenburgk/ rc.

EHrbar/ Lieber getrewer/ Nach deme numehr der vielgütige Gott nach seiner grossen Gnade/ Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation den allgemeinen lieben wehrten Frieden wieder bescheret und gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte und Allmacht billig höchlich/ Danck zusagen/ Und Wir dahero auß Landes-Fürst: und Väterlicher Sorgfalt/ nicht unbillig dahin bedacht seyn/ wie negst Beforderung der Ehre Gottes und der heiligen Justitz auch Unsere Lande und Leute durch Hülffe des Allerhöchsten in etwas zu vorigem Wolstande allgemach wieder gelangen mögen/ Und demnach darüber und was sonsten Unser und des gantzen Landes Wolfarth und Angelegenheit erfordern möchte/ Unser Erbarn getrewen Ritter und Landschafft unterthäniges Bedencken gnädig zuvernehmen/ einen allgemeinen Landtagk für Uns und in Vormundschafft des Hochgebornen Fürsten/ Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu Mecklenburgk/ rc. Unsers freundlichen lieben Vettern und Pflege Sohns Liebd. außzuschreiben/ eine Notturfft zu seyn befunden/ und darzu den 3. Decembr. determiniret und angesetzet.

Diesem nach befehlen Wir Dir hiemit gnädig/ daß du den Abend vorher als den 2. jtztgedachten Monats Decembris allhie zu Schwerin anlangest/ was folgenden Tages wird proponiret und fürgetragen werden/ anhörest und vernehmest/ dasselbe nebenst andern Unsern Landständen in reiffe Berathschlagung ziehest/ und darauff das Jenige/ was der Sachen Notturfft und des gantzen Landes Beste erfordert/ Rathen und schliessen helffest/ und zum fall du ehehaffter Ursachen halber/ selbst zuerscheinen/ behindert würdest/ einem andern deine gnugsahme Vollmacht/ Zuschliessen/ aufftragest/ Mit dem außtrücklichen Anhange/ du thust dasselbe oder nicht/ daß du nichts desto weniger zu alle dem jenigē/ was wird beschlossen werden/ verbunden und gehalten sein sollest/ Hieran erstattest du unsern gnädigen Willen/ und hast dich darnach gehorsamblich zuachten Datum Schwerin den 21. Octobris Anno 1650.

DEm Ehrbarn Unserm Lieben Getrewen

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Mk-4060.(6.)[10]

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730670120/phys_0002
DFG

Von Gottes Gnaden
Adolph Friedrich/ Hertzogk zu Mecklenburgk/ rc.

DEhrbar/ Lieber getrewer/ Nach deme nunmehr der vielgütige Gott nach seiner grossen Gnade/ Unserm geliebten Vaterlande Teutscher Nation den allgemeinen lieben wehrten Frieden wieder bescheret und gegönnet/ dafür seiner Göttlichen Güte und Allmacht billig höchlich/ Danck zusagen/ Und Wir dahero auß Landes-Fürst: und Väterlicher Sorgfalt/ nicht unbillig dahin bedacht seyn/ wie negst Beforderung d[illegible]ttes und der heiligen Justitz auch Unsere Lande und Leute durch H[illegible]llerhöchsten in etwas zu vorigem Wolstande allgemach wieder g[illegible]gen / Und demnach darüber und was sonsten Unser und des [illegible]ndes Wolfarth und Angelegenheit erfordern möchte/ Unser [illegible]rewen Ritter und Landschafft unterthäniges Bedencken gnäd[illegible]men/ einen allgemeinen Landtagk für Uns und in Vormundsch[illegible]chgebornen Fürsten/ Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzog[illegible]enburgk/ rc. Unsers freundlichen lieben Vettern und Pflege Soh[illegible]ußzuschreiben / eine Notturfft zu seyn befunden / und darzu de[illegible]mbr. determiniret und angesetzet.

Diesem nach befehlen Wir Dir hiemit gnädig[illegible] den Abend vorher als den 2. jtzt gedachten Monats Decembris [illegible]chwerin anlangest/ was folgenden Tages wird proponiret und [illegible]en werden/ anhörest und vernehmest/ dasselbe nebenst andern [illegible]dständen in reiffe Berathschlagung ziehest/ und darauff das Je[illegible]er Sachen Notturfft und des gantzen Landes Beste erfordert/ [illegible]nd schliessen helffest/ und zum fall du ehehaffter Ursachen halb [illegible]erscheinen/ behindert würdest/ einem andern deine gnugsahme [illegible]/ Zuschliessen/ aufftragest/ Mit dem außtrücklichen Anhange [illegible]asselbe oder nicht/ daß du nichts desto weniger zu alle dem jenig[illegible] beschlossen werden/ verbunden und gehalten sein sollest/ Hier[illegible] du unsern gnädigen Willen/ und hast dich darnach gehorsa[illegible]achten Datum Schwerin den 21. Octobris Anno 1650.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730670120/phys_0003
DFG